

Betriebsversammlung 4.0

AUS DER PRAXIS Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben in vielen Betrieben zu einer Schockstarre geführt. Jetzt war Kreativität angesagt, um trotz der Einschränkungen ein »normales« Miteinander zu gewährleisten. Wie bei der ArianeGroup am Standort Bremen, deren Betriebsrat ein Ersatzformat für die Betriebsversammlung entwickelt hat.



Betriebsrat der ArianeGroup

Die ArianeGroup ist das weltweit führende Unternehmen auf dem Gebiet des Raumtransports für institutionelle und kommerzielle Kunden, sowohl für zivile als auch für militärische Anwendungen. Am Standort Bremen entwickeln und fertigen die Mitarbeiter Komponenten der Ariane-Trägerraketen.

Als Unternehmen der Raumfahrtindustrie sind bei der ArianeGroup mit ihren 500 Beschäftigten findige Köpfe gefragt, um Problemlösungen zu finden. Für den Betriebsrat startete der Countdown am 28.5.2020: Jetzt war klar, dass sich Corona-bedingt die geplanten, noch ausstehenden Betriebsversammlungen nicht nach Protokoll durchführen ließen. Es musste also eine Alternative zur klassischen Versammlung her.

Die Lösung sollte multimedial ausfallen. Damit war der Betriebsrat bereit, einen völlig neuen Weg zu gehen. Eine Hilfestellung für alle, die diese Möglichkeiten nutzen wollen, kommt vom Gesetzgeber: § 129 BetrVG. Die Norm beinhaltet die Sonderregelungen aus Anlass der COVID-19-Pandemie. Sie sieht in Absatz 3 unter anderem vor, dass Betriebsversammlungen im Sinne von § 42 BetrVG »mittels audiovisueller Einrichtungen durchgeführt werden, wenn sichergestellt ist, dass nur teilnahmeberechtigte Personen Kenntnis von dem Inhalt der Versammlung nehmen können.«

Neue Ideen braucht das Land

Damit war der Ansatzpunkt für die Ariane-Betriebsräte klar. Als Problemlösung setzten sie auf selbstproduzierte und -bearbeitete Smartphone-Videos, um mehr Emotionalität zu erzeugen. Zusätzlich bestand der Anspruch, die Vielzahl der Kolleginnen und Kollegen, die im Homeoffice arbeiten, ebenfalls zu erreichen und auch sie mit lebhaften Inhalten zu informieren. Etwa drei Wochen vor der Veröffentlichung holte der Betriebsrat Fragen der Mitarbeiter an das Gremium und die Geschäftsführung ein, um die Belegschaft einzubinden.

Neben den Videos mit wichtigen Themen, etwa zur wirtschaftlichen Lage, entstanden animierte Power Point Präsentationen sowie klassische Tätigkeitsberichte – »ein Potpourri an unterschiedlich dargebotenen Informationen«, wie es in der Projektvorstellung des Betriebsrats heißt.

Multimedia-Betriebsversammlung

Am 25.6.2020 war es dann soweit, für die Alternative zur Betriebsversammlung hieß es »Ready for launch«. Drei Stunden vor diesem Launch sollte ein Teaser die Belegschaft anfüttern, bevor um 12 Uhr die virtuelle Betriebsversammlung eröffnet wurde. Die Mitarbeiter erhielten den Zugang zu einem Intranet-Portal mit elf Videoclips von bis zu drei Minuten Länge, einer mit Sprache hinterlegten Power Point Präsentation sowie Textbausteine für alle Themen, bei denen Videoclips keinen Mehrwert bringen.

Der Vorteil gegenüber der regulären Betriebsversammlung liegt bei dieser multimedialen Lösung klar auf der Hand: Zum einen fällt die zeitliche Begrenzung weg, die Beschäftigten können sich das Informationsmaterial jederzeit und wiederholt anschauen. Zum anderen entscheiden die User, in welche Themenbereiche sie tiefergehend einsteigen möchten. Jeder Nutzer kann selbst filtern, was für ihn von Interesse ist – so lassen sich Inhalte gezielt und schwerpunktmäßig an die Beschäftigten bringen.

Fazit des Betriebsrats: Die »Alternative zur Betriebsversammlung« in Form der umgesetzten Infotainment-Initiative hat trotz des Homeoffice und räumlicher Distanz der Kolleginnen und Kollegen ein Wir-Gefühl erzeugt. Wir meinen: Das ist »Blockbuster verdächtig«.

Projekt des Betriebsrats für »Corona-Sonderpreis 2020« eingereicht

Mit dieser pandemiebedingten Mitbestimmungsinitiative hat sich der Betriebsrat der ArianeGroup in Bremen wie rund 40 weitere Mitbewerber für den »Corona-Sonderpreis 2020« im Rahmen des »Deutschen Betriebsräte-Preises« beworben. <

Mirko Stepan,

Volljurist, freier Journalist mit Schwerpunkt Arbeitsrecht und Technik, Groß-Gerau.